

AUS DEM INHALT



Sankt Elisabeth:
Kleine Baumeister
legen los Seite 11

Nazi-Aussteiger
berichtet: Der Rutsch
in die Szene Seite 10

Segen für das neue
Löschfahrzeug in
Degglingen Seite 12



Tanzgruppen
begeistern in der
Jahnhalle Seite 21

ZITAT DES TAGES

„Das war wohl der allerschönste Spatenstich, den ich in meiner über 40-jährigen Tätigkeit im Baugewerbe erlebt habe.“

Bauunternehmer Eberhard Rapp am Freitagmittag beim Spatenstich für das neue Kinderhaus Sankt Elisabeth in Altenstadt

Noch ein letzter Schluck Whiskey

Geislingen. Am Sonntagmorgen entdeckten Polizisten einen 30-jährigen BMW-Fahrer auf einem Feldweg bei Geislingen. Als sie ihn kontrollieren wollten, warf der Mann eine Whiskey-Flasche aus dem Fenster. Da er nicht flüchten konnte, besserte er sich eines anderen. Er stieg aus und trank noch einen Schluck, bevor die Polizisten die Flasche sicherstellten. Beim Autofahrer wurden zwei Blutproben durchgeführt. Der Führerschein des Mannes wurde auf Anordnung des Bereitschaftsrichters beschlagnahmt.

Diebe stehlen Nummernschilder

Göppingen. Unbekannte Täter haben zwischen Freitag, 12.45 Uhr, und Samstag, 14.30 Uhr an einem geparkten Fiat Punto beide Autokennzeichen entfernt. Sie wurden aus der Kunststoffhalterung gerissen und mitgenommen, beschreibt die Polizei die Tat. Das Auto war auf dem Parkplatz des Berufsschulzentrums an der Öde in der Christian-Grüninger-Straße in Göppingen abgestellt.

Betrunkener und ohne Fahrlizenz

Geislingen. Seinen Führerschein brauchte Samstagnacht gegen 23 Uhr ein 34-jähriger Fiat-Lenker in der Wiesensteiger Straße in Geislingen nicht abzugeben, obgleich er sturzbetrunken war. Der Mann, der einer Polizeistreife durch seine unsichere Fahrweise aufgefallen war, hatte gar keinen Führerschein. Bei seiner Kontrolle rochen die Polizeibeamten den Alkohol, sie machten zunächst einen Atemalkoholtest. Dieser bestätigte den Verdacht. Der Wert lag im Bereich der absoluten Fahruntüchtigkeit, sagt die Polizei. Dem Fahrer wurde dann eine Blutprobe entnommen.



In Gedenken an die Zwangsarbeiterinnen im KZ-Außenlager Geislingen wird nach dem Schweigemarsch vor dem Tor I der WMF ein Davidstern mit Kerzen bestückt. Gut 600 Teilnehmer ließen den Weg dieser Frauen schweigend. Weitere Bilder unter www.geislinger-zeitung.de und auf Seite 20

Foto: Markus Sontheimer

Im Zeichen der Versöhnung

Bewegende Momente bei Schweigemarsch und Infoabend zur KZ-Befreiung

Es waren bewegende Momente, die rund 600 Teilnehmer des Schweigemarsches und der Infoveranstaltung in Gedenken der Opfer des Geislanger KZ-Außenlagers erlebten. Es sollte ein Zeichen der Versöhnung werden.

MICHAEL RAHNEFELD

Geislingen. Mit jüdischen Tänzen auf der Bühne der Jahnhalle wurde es zum Schluss sogar noch ein wenig heiter. Was die 600 Teilnehmer von Schweigemarsch und Infoveranstaltung am Freitagabend unter der Überschrift „erinnern, ehren, versöhnen“ allerdings die knapp drei Stunden zuvor zu verarbeiten hatten, das war schon emotionsgeladen und hochgradig anrührend. So manches Taschentuch wurde in der komplett besetzten Jahnhalle gezückt, was bewies, dass doch einige der Zuhörer eine Träne verdrückt hatten, als die etwa 25-jährige Enkelin Sivan Sobel noch einmal das schilderte, was ihre 88-jährige Großmutter Miryam Sobel als junges Mädchen und Holocaust-Überlebende in Auschwitz und im KZ-Außenlager Geislingen in den Kriegsjahren erlebt hatte.

Die alte Dame, die auf Einladung eines Arbeitskreises der Evangelischen Allianz und der Stadt Geislingen mit Familienangehörigen sowie mit weiteren Verwandten früherer KZ-Insassen aus Israel zum Jahrestag des Kriegsendes vor 70 Jahren angereist war, sah sich angesichts ihrer Gefühle und Eindrücke in der Fünftälerstadt nicht in der Lage, vor dieser Menschenmasse zu reden. Dafür hatte wohl jeder Verständnis. Bereits am Morgen hatte Miryam Sobel bei einem Empfang im Rathaus über ihr Schicksal gesprochen (*wir berichteten am Samstag*).

Der Moderator des Abends, Pastor Matthias Lotz, Vorsitzender der Evangelischen Allianz, verstand es gekonnt, diese Erinnerungen, die unermessliche Schuld unserer Vorfahren, die Bitte um Versöhnung und die Verantwortung der heutigen Generation im Blick auf eine humano Welt miteinander zu verknüpfen. Ihm gelang es, den Vorhang des Vergessens aufzurieben und endlich Wort werden zu lassen, was bislang verschwiegen und verborgen wurde. Gut machen können man nichts mehr und es könnten nur kleine Zeichen der Versöhnung sein, machte Lotz deutlich, der zusammen mit den Opfern dafür warb, künftig die Vereinigung in Menschlichkeit zu suchen. An eine Gesellschaft „mit positiven Kräften“ appellierte auch Chani Rieger, die Tochter von Miryam Sobel. Für die Gäste aus Israel erhoben sich 600 Zuhörer und spendeten stehend Applaus.

Eingangs der Veranstaltung hatte OB Frank Dehmer die Gäste herzlich willkommen geheißen und den Organisatoren namens der Stadt seinen Dank gesagt. Erinnern sei eine Form der Begegnung, zitierte Dehmer den libanesisch-amerikanischen Dichter Kahlil Gibran und verneigte sich symbolisch vor Miryam Sobel, weil sie diese Begegnung mit der Vergangenheit gewagt habe.

„Auch um uns dabei zu helfen, die Erinnerung am Leben zu erhalten“, sagte Dehmer. Frau Sobel habe der Häftlingsnummer 20.572 ein Gesicht und einen Namen gegeben, wie auch hinter allen 813 mittlerweile bekannten Namen von in Geislingen inhaftierten Frauen und Mädchen Menschen stehen. 120 Namen von Opfern waren vor und nach dem Schweigemarsch laut verlesen worden, die Namensschilder trugen die Marschteilnehmer gut sichtbar

vor sich her, genauso wie kleine Kerzen in Gläsern, die dann auf einem Davidstern vor dem Tor I der Geislanger WMF abgestellt wurden. Zu diesem Zeitpunkt gegen 18 Uhr läuteten dann auch die tiefen Glocken der Geislanger Kirchen. Allerdings war der Glockenklang im Bereich der WMF kaum zu hören.

Ebenfalls etwas unter gingen die Schofare – Blasinstrumente aus Widder-Hörner gefertigt, die an jüdischen Feiertagen ertönen. Mit ihnen wurde kurz nach 17.30 Uhr am Städtischen Bauhof (Robert-Bosch-Straße) – hier befand sich in unmittelbarer Nähe einst das Lager – das Startsignal zum Schweigemarsch gegeben. Über den Talgraben, die Werk- und Eberhardstraße bewegte sich der schwedende Zug zur WMF. Der zwei Kilometer lange Marsch entsprach allerdings nicht ganz genau dem Weg, den die Frauen einst gegangen sind, wussten alte Geislanger. Eine Schülergruppe aus dem Michelberg-Gymnasium ließ mit Holzschuhen an das Geklapper erkennen, das die Zwangsarbeiterinnen damals bei ihrem Marsch verursachten. In der Jahnhalle trugen die Schüler zudem Dialoge vor, wie sie die gequälten Opfer damals vielleicht geführt haben. Der Rätsche-Chor beteiligte sich mit jüdischen Liedern.

Seite 20

GZ-Thema Kriegsende

„Einfach eine schöne Mädelsnacht“

Moonlight-Shopping in Geislingen spricht offenbar mehr die Frauenherzen an



Raus aus dem Modegeschäft, rein ins Schuhgeschäft – so macht Moonlight-Shopping in Geislingen Spaß.

Foto: Markus Sontheimer

Nicht ganz so groß wie in den vergangenen Jahren war bei der ersten langen Einkaufsnacht des Jahres in Geislingen der Ansturm in den Geschäften. An Angebot und Wetter hat es sicher nicht gelegen.

STEFANIE SCHMIDT

Geislingen. Geislingen lädt zur Moonlight-Shopping-Nacht – Freitagabend im Einkaufszentrum Nel Mezzo: Eher wie an einem „normalen Abend“ erscheint der Betrieb während des Moonlight-Shoppings. Kurz nach 21.30 Uhr ist noch relativ wenig los, was vielleicht auch daran liegt, dass zu diesem Zeitpunkt noch viele Menschen im Außenbereich in der Eisbäckerei sitzen, einen Eisbecher genießen oder auf eine Pizza zum Abendessen warten.

Zwei seltsame Wesen sorgen derweil im Inneren des Einkaufszentrums für Aufmerksamkeit. Das in geringelten Kostümen aus Plastik gekleidete Paar – er im Frack, sie im stilisierten Reifrock – schäkert mit den Kindern der Nel-Mezzo-Besucher, verteilt eifrig Küschen und Umarmungen an alle, die den beiden über den Weg laufen.

Nicht ganz so stürmisch, aber nicht weniger herzlich wurden die Kunden von den Einzelhändlern im gesamten Stadtgebiet empfangen. Zusätzlich hatten die Einzelhändler noch einige Besonderheiten in petto: das schwäbische Fingerfood

Mit einem Glas Wein in der Hand schlenderten die Besucher durch die Möbelausstellung, die für die lange Shoppingnacht durch Bilder aus einem Göppinger Kunsthause verschönert wurde.

Legerer war die Atmosphäre bei einem Elektroflohmarkt in der Eybstraße, wo man sich etwas Neues ausgedacht hatte: Besondere Produkte wurden in zwei großen Zelten auf dem Parkplatz präsentiert. Zusätzlich gab es für die Kunden eine mobile Bar.

Auch wenn die Moonlight-Einkaufsnacht für viele Besucher fast schon zur halbjährlichen Shopping-Routine gehört, hat die lange Einkaufsnacht doch immer noch einen besonderen Stellenwert. Hört man sich unter den Menschen um, die auch am späten Abend noch unterwegs sind, wird schnell klar warum. Man kann sich mehr Zeit zum Einkaufen als unter der Woche am „heiligen Tag“ nehmen. Tochter, Mutter oder Freundin haben Zeit, sich als persönliche „Styleberaterin“ zu betätigen, warten vor der Umkleidekabine und helfen dabei, das perfekte Outfit zu finden – der Mann bleibt zu Hause und hütet das Kind. Eine Kundin bringt es auf den Punkt: „Es ist einfach eine schöne Mädelsnacht.“

Montagsknüller

Anzeige
Montagsknüller
nur gültig am Montag, 11.5.

Gebauer's seit 1966
Frische, Qualität & Freundlichkeit

Frucade Cola-Mix
koffeinhaltig

zzgl. 3,10 € Pfand
(1 Liter = 0,55)
20 x 0,5 Liter-Kiste
**8,99 -38%
5,55**
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.
Nur solange der Vorrat reicht.
www.gebauers-frische.de

Exkursion zu Albzarella und Büffelsteak

Der Stadtseniorenrat Geislingen plant auch in diesem Jahr eine Exkursion im Rahmen seiner Sommerakademie. Es geht hinauf auf die Alb.

Geislingen. „Albzarella und Büffelsteak – Tradition und Moderne auf der Schwäbischen Alb“ lautet in diesem Jahr das Thema der Sommerakademie. Geplant ist eine Exkursion per Bus, die zunächst zur Hohensteiner Hofkäserei führt. Nach Besichtigung und Führung steht eine Käseverkostung und der Besuch des Hofadlers an. Nächstes Ziel ist Meidelstetten, wo die Albbüffel zu Hause sind und der leckere Albzarella produziert wird. Auch hier wird geführt und besichtigt. Die Mittagspause gegen 13 Uhr ist in Gachingen im Landgasthof Hirsch geplant, danach geht es ins Oldtimermuseum nach Engstingen. Über Gomadingen, Münsingen und Böhringen wird Zainingen angefahren, wo im Hotel „Post“ gegen 16.30 Uhr eine Kaffeepause für die Exkursionsteilnehmer angesetzt ist. Um 17.15 Uhr folgt dann der Vortrag von Professor Dr. Thomas Richter von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Sein Thema: „Tierschutz in der Landwirtschaft oder Tierschutz in aller Munde“. Gegen 18.30 Uhr geht es zurück nach Geislingen, Ankunft dort gegen 19.15 Uhr. ra

Info Der Kartenverkauf für die Sommerakademie am 25. Juni beginnt am 18. Mai ab 9 Uhr bei der GZ-Geschäftsstelle Hauptstraße 38 und bei der Kreissparkasse am Sternplatz. Die Karte kostet 30 Euro mit Fahrtkosten, Eintritt und Kuchenbuffet.

Autofahrer fährt Kind an und flüchtet

Göppingen. Schwere Verletzungen zog sich ein Mädchen zu, als es beim Überqueren der Straße von einem Auto erfasst wurde. Der Fahrer flüchtete. Das acht Jahre alte Mädchen wollte am Freitagabendmittag gegen 17.55 Uhr die Hohenstaufenstraße in Göppingen ungefähr auf Höhe der Turnerstraße überqueren. Es benutzte dazu eine Querungshilfe. Zeugen beobachteten, dass in diesem Moment ein Autofahrer die Hohenstaufenstraße stadteinwärts befuhrt. Als er das Kind auf der Straße bemerkte, bremste er laut Zeugenaussage ab und hielt auch kurz an. Dann fuhr der Pkw-Lenker allerdings aus unbekanntem Grund wieder an und erfasste dabei das Mädchen, das sich noch auf der Fahrbahn befand. Das Kind wurde durch den Aufprall zu Boden geschleudert und dabei schwer verletzt, sodass es in ein Krankenhaus gebracht werden musste. Der Fahrzeuglenker setzte seine Fahrt in Richtung Stadtmitte fort, ohne sich um die Verletzte zu kümmern.

Laut Zeugenaussagen handelte es sich bei dem flüchtigen Auto um einen blauen Volkswagen. Das Kennzeichen oder Näheres zum Fahrzeug oder zum Fahrer ist bislang nicht bekannt. Hinweise an die Polizei unter 07161 630.